

Bericht über das Hospitationsstipendium der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) 2024

Hospitation in der Schön Klinik Hamburg Eilbek
Klinik für Endokrine Chirurgie
Prof. Dr. med. V. Fendrich
Dehnhaiide 120
22081 Hamburg



Abbildung 1: Campus Schön Klinik Hamburg Eilbek

Berlin, 04.09.2024

Sehr geehrter Herr Professor Kalff,
sehr geehrter Herr Professor Fendrich,

ich bedanke mich herzlich für die Möglichkeit dieses Hospitationsstipendiums. Aufgrund der großzügigen finanziellen Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie konnte ich neue Erfahrungen sammeln und diese in den eigenen beruflichen Alltag integrieren.

Zudem möchte ich mich herzlich für die freundliche und kollegiale Aufnahme von Herrn Professor Fendrich und seinem engagierten Team bedanken.

Die endokrine Chirurgie begleitet mich seit wenigen Jahren und begeistert mich mit jedem weiteren Einblick. Um meine Expertise für den Ausbau eines endokrinen Schwerpunktes im Martin Luther Krankenhaus zu erweitern, wählte ich die Schön Klinik in Eilbek aus.

Auf vielen Kongressen konnte ich die Arbeit des engagierten Teams der Endokrinen Chirurgie Hamburg verfolgen und wollte daher einen Einblick in die täglichen Abläufe dieser Klinik erhalten. Mit Hilfe des Hospitationsstipendiums wurde mir dieser Einblick ermöglicht.

Anfangen von den täglichen Frühbesprechungen mit interdisziplinären Fallvorstellungen und wissenschaftlichen Diskussionen konnte ich vielen Operationen der endokrinen Chirurgie beiwohnen. Das Spektrum der angebotenen Operationen reicht von sämtlichen Eingriffen an der Schilddrüse und den Nebenschilddrüsen über Rezidiveingriffe bis zu Adrenalektomien. Täglich werden in 2-3 Operationssälen jährlich bis zu 3000 endokrine PatientInnen operiert. Als Assistenz am OP-Tisch nahm ich viele Eindrücke und Anstöße für die Umsetzung in meiner Klinik mit.

Im Rahmen der Sprechstundenteilnahme gelang mir ebenfalls ein Einblick in die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Kolleginnen der Nuklearmedizin mit dem chirurgischen

Team. Hand in Hand erfolgten in 3 Sprechstundenzimmern die endokrinologische Diagnostik, OP-Vorbereitung und Nachsorge; es wurden qualifizierte Sonographien, Szinigraphien und Feinnadelpunktionen gebündelt an einem Ort durchgeführt, um eine individualisierte Therapieempfehlung für die PatientInnen auszusprechen.

Ich habe sehr viel gelernt und durfte zwei Wochen Teil eines engagierten, freundlichen und fokussierten Teams sein. Aufgrund der angenehmen Atmosphäre im Team und der wissenschaftlich anspruchsvollen Arbeit habe ich eine wunderbare und lehrreiche Zeit in Hamburg verbracht.

Ich bedanke mich herzlich bei Herrn Prof. Fendrich, Herrn Dr. Knecht, Frau Dr. Fischer und Frau Dr. Zahn sowie dem gesamten AssistentInnen-Team für diese Erfahrung.

Dr. med. Elisabeth Funke
Fachärztin für Allgemeine und Viszeralchirurgie
Funktionsoberärztin

Martin Luther Krankenhaus
Klinik für Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie
Prof. Dr. med. Jan Langrehr
Caspar-Theyß-Straße 27-31
14193 Berlin



Abbildung 2: links Hr. Prof. Dr. Fendrich, rechts Fr. Dr. Funke